



St. Helena
Filialkirche St. Stephanus, Amselfing

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

in unserer Filialkirche St. Stephanus zu Amselfing besitzen wir eine reizende barockzeitliche Figur, die überrascht und fasziniert. Wir sehen eine gleichsam von innerem Licht und Glanz erfüllte, mit ihrem Gestus weit ausgreifende Gestalt einer Frau, die mit herrschaftlichen Attributen, Krone und Zepter, angegan ist. Sehr auffällig sind die silberfarbenen hohen Stiefel. Sie nehmen von der Gesamtkomposition zwar ein wenig Eleganz hinweg, besitzen im Hinblick auf jene selbstbewusste Frau jedoch offensichtlich eine große Bedeutung, erzählen von Entschlossenheit und Kraft, machen einen festen Stand und einen sicheren Tritt sichtbar, verweisen auf ein Unterwegssein, näherhin auf eine Pilgerschaft.

Durch Pilgern dem Himmel näher treten

Im Christentum hat das Pilgern eine lange Tradition. „Leute des Weges“ haben sich die Christen in den ersten Jahrhunderten genannt. Ein Leben lang waren sie unterwegs zu Gott auf der Suche nach dem Heil. Diese Welt sei ihnen kein Zuhause, weil ihre wahre Heimat im Himmel ist, so wurde es ihnen immer wieder bewusst gemacht. Im Neuen Testament heißt es im Hebräerbrief: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern wir suchen die künftige.“ Beim Pilgern konnte man dem Paradies schon hier im Elend dieser Welt ein Stück näher kommen. Pilgern war immer der Beginn eines großen Abenteuers mit ungewissem Ausgang, jedoch mit einem klaren Ziel: In aller Freiheit das Heil für die Seele zu finden.

Römische Kaiserin als „Anchorwoman“ eines „neuen Weges“

Von einer ersten Pilgerfahrt hören wir aus dem 4. Jahrhundert. „Anchorwoman“ war dabei eine hochgebildete Frau: die Kaisersgeliebte Helena, später zu majestätischen Würden gelangt als Mutter des römischen Kaisers Konstantin, der mit seinem Bekenntnis zum Christentum eine Wende in der Geschichte unseres Glaubens einläutete. Helena zog als erste zu den Stätten im Heiligen Land und wollte jene Landschaft mit ihren eigenen Augen sehen und und jenen Boden mit ihren eigenen Füßen betreten, wo Jesus gewandelt ist und gewirkt hatte, wo er litt und starb und wo er auferstand. Sie entdeckte dabei das verloren geglaubte Kreuz Jesu Christi, für das ihr Sohn Konstantin später in Jerusalem die Auferstehungskirche erbauen ließ. Daran denken wir jetzt im September am Fest Kreuzerhöhung am 14. September.

Auch zahlreiche weitere Reliquien gehen auf den Entdeckungsdrang Helenas zurück. Dazu zählt die Dornenkrone Jesu, die heute in der Kathedrale Notre-Dame in Paris verehrt wird.

Helenas frommer und zugleich spannender Bericht über ihre Pilgerfahrt wirkte anziehend: viele Menschen machten sich auf, um ihrer Spur zu folgen.

Pilgern geriet zu einer Art frommen Tourismus auf den Straßen, die im Laufe der Jahrhunderte ein Wegenetz durch ganz Europa bildeten. Herbergen entstanden an diesen Wegen und Kirchen wurden gebaut. Die Pilger transportierten ihre Eindrücke, ihre Erkenntnisse und das Wissen aus fernen Ländern und Kulturen in ihre Heimat; die Pilgerwege wurden so etwas wie ein „Internet“ des Mittelalters.

Gemeinsam unterwegs durch manche Abenteuer

Dennoch war und ist christliches Pilgern zuallererst religiös motiviert. Die geistige Kraft der heiligen Orte soll den Glauben stärken: „Die Heiligen waren hier, und nun auch ich!“ So mag sich mancher Pilger bewusst gemacht haben, wenn er endlich am Ziel angekommen war. Der lange und mühsame Weg dahin diente der Vorbereitung mit allem, was dazu gehörte: Kälte und Entbehrung, Gefahren durch Tiere und Menschen, Einsamkeit und Verzweiflung, aber auch die Freude an der Schönheit der Natur und der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Pilger tun sich oft zusammen, um auf dem Weg zu singen und zu beten, um sich auszutauschen, um gemeinsamen zu essen und zu teilen.

Zum Pilgern bedarf es auch der ganz menschlichen Abenteuerlust. Die Sehnsucht nach der Ferne wie die Hoffnung, dort das Glück des Lebens zu finden, ließ die Menschen aufbrechen. Bis ans Ende der Welt wollten sie vordringen, und auf ihren Wegen dorthin erlebten sie sich selbst ganz anders als in der Routine des engen Alltagslebens. Die Pilger stießen auf ungeahnte Hindernisse wie hohe Berge oder breite reißende Flüsse. Sie lernten ihre Grenzen kennen. Sie fanden neu oder ganz anders zum Glauben an Gott; ihr Horizont erweiterte sich und sie lernten das Staunen und die Freude an der Vielfalt der Menschen, Kulturen und Regionen, die auf dem Weg begegnen. Und sie spürten eine tiefe innere Zufriedenheit, wenn das Ziel erreicht war.

Neubeginn mit Entschlossenheit und Grazie

Da viele von uns nun bald in Schule und Beruf nach der Urlaubs- und Ferienzeit ihren Alltag bald wieder neu beginnen, lohnt sich der Blick auf die Amselfinger Helena: Nehmen wir ihren festen, entschlossenen Schritt der Pilgerschaft einerseits wahr und die von innen leuchtende Grazie andererseits, die im oberen Bereich des Kunstwerkes anmutig, geradezu bezaubernd, jedoch auch selbstbewusst aufscheint. Auch die Krone und das Zepter haben eine Botschaft für uns: Dass wir uns bei allen Herausforderungen unsere in der Taufe verliehene Würde der Gotteskindschaft und das Heft des Handels nicht nehmen lassen. Diese Haltungen sollen auch unser neues Beginnen im fordernden Alltag bestimmen. Dazu Gottes Segen und viele herzliche Grüße

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 04. September

18.00Uhr **Rosenkranz**

23. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
Pfarrgottesdienst

Sonntag, 05. September

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Rosa Buchner für + Schwester zum Sterbetag und für + Verwandte
- Kornelia Geith und Gabriele Jobst für + Onkel Gerhard Skrzypietz zum Geburtstag
- Liselotte Hohenthanner für + Ehemann Max Hohenthanner
- Wilhelmine Wagner für + Ehemann zum Sterbetag und für + Eltern Schönauer und Verwandte

Dienstag, 07. September

18.30Uhr Aukirche, **Eucharistiefeier**
- Familie Lisbeth Straub für + Vater Rudolf Baumgartner
- Hildegard Braun mit Familie für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa

Mittwoch, 08. September **Mariä Geburt**

Donnerstag, 09. September **Petrus Claver**

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Otti Kittenhofer für + Bruder und Angehörige

Samstag, 11. September

18.00Uhr **Rosenkranz**

24. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Kommunikationsmittel und den Michaelsbund

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Irmgard und Klaus Neundlinger für + Vater und Schwiegervater Xaver Eiglsperger
- Andreas Seidl für + Tante Elisabeth Kalitzki
- Maria Rohrmeier mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa Rupert Rohrmeier
- Geschwister Weinfurter für + Bruder und Angehörige
- Heinrich Zitzl für + Eltern, Bruder Josef und Schwester Maria

Sonntag, 12. September

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Karl Größl für + Ehefrau und Mutter Marianne zum Namenstag und für + Eltern, Schwiegereltern und Geschwister
- Familie Karl für + Sohn und Bruder Stefan zum Geburtstag
- Hermine Eisenhuth für + Eltern, Schwiegereltern und Verwandte
- Irmgard Schiergl für + Schwester zum Sterbetag
- Friederike Thöne für + Ehemann Heribert zum Sterbetag

Montag, 13. September **Johannes Chrysostomus**

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Familie Alfons Gritsch für + Erich Limmer

Dienstag, 14. September **Kreuzerhöhung**

Mittwoch, 15. September Gedächtnis der Schmerzen Mariens

08.15Uhr Schulanfangsgottesdienst

Donnerstag, 16. September Kornelius, Cyprian

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Eva und Manfred Weinfurter für+ Vater und Schwiegervater zum Geburtstag
- Familie Angela Baumgartner für + Schwester Gaby Ebenbeck
- Rupert Hafner für + Eltern, Geschwister und Schwager

Freitag, 17. September Hildegard von Bingen

Samstag, 18. September Lambert

11.30Uhr **Tauffeier**

14.00Uhr **Tauffeier**

18.00Uhr **Rosenkranz**

25. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Familie Casny für + Mutter und Oma zum Geburtstag
- Familie Prinz für + Ludwig Primbs
- Berta Groll für + Ehemann, Schwiegereltern und Johann und Elfriede Fritz
- Erika Früchtl mit Familie für + Mutter Maria Gstettenbauer
- Georg Aich für + Eltern und Schwiegereltern und Geschwister

Sonntag, 19. September

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Frieda Beyerl für + Hermann Bachl
- Franziska Schuster für + Ehemann Franz, Schwiegermutter Maria und Geschwister

Montag, 20. September Andreas Kim Taegon

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

Dienstag, 21. September Matthäus

15.30Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 22. September Emmeram

Donnerstag, 23. September Pius von Pietrelcina

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Alma Hollauer für + Ehemann und für + Geschwister und Großeltern
- Familie Sterr und Rieder für + Mutter Martha Rieder zum 90. Geburtstag
- Willi, Evi und Simone für + Petronilla Ringlstetter

Freitag, 24. September Rupert, Virgil

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Friederike Cagol für+ Cousine Wilhelmine Schmid

*Anbetung verändert die Perspektive,
weil wir in der Anbetung zu Gott
gezogen werden und alles aus seiner
Sicht sehen.*

Friedhold Vogel

Samstag, 25. September Niklaus von Flüe

14.00Uhr **Tauffeier**

18.00Uhr **Rosenkranz**

26. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Caritas

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Beate Wolf für + Tante Anna Peter zum Sterbetag
- Gerda Steinkirchner mit Kinder für Erwin Steinkirchner
- Irmgard Schiergl für + Eltern und Geschwister
- Keglerfreunde für + Martha Griesbeck
- Gerdi und Helmut Jobst für + Nichte Gerlinde

Sonntag, 26. September

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit **Vater-Unser-Übergabe**

- Familie Magdalena Maruszczky für + Mutter und Schwiegermutter
- Ludwig Scherm für+ Eltern und Bruder
- Renate Katzdobler für+ Ehemann Fritz

Montag, 27. September Vinzenz von Paul

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

- Familie Alfons Gritsch für + Maria Gstettenbauer

Dienstag, 28. September Lioba, Wenzel, Laurentius Riuz

15.30Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 29. September Michael, Gabriel, Rafael

Donnerstag, 30. September Hieronymus

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Frieda Thöne für + Willy Liebl

Freitag, 01. Oktober Theresia von Kinde Jesu

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Elisabeth Hausladen für + Karl Hausladen und für + Angehörige
- 16.00 Uhr Oktoberrosenkranzandacht

Samstag, 02. Oktober Heilige Schutzengel

18.00Uhr **Rosenkranz**

27. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Familie Rinkl für + Ehemann und Vater zum Geburtstag
- Familie Prinz für + Eltern, Schwiegereltern und Geschwister
- Willi Riepl mit Kinder für + Ehefrau , Mutter und Oma zum Geburtstag
- Geschwister Amesmeier für + Mutter, Geschwister und Verwandte

Sonntag, 03. Oktober Erntedank

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Max Buchner für + Patenonkel Josef Buchner
- Marile Sigl und Familie Peter Sigl für + Eltern zum Sterbetag
- Ottilie Kotzek mit Kinder für + Ehemann und Vater zum Geburtstag
- Familie Iberer für + Opa Johann Wagner z. 100. Geburtstag und für+ Angehörige

Pfarrbüro

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr. Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159. Von Montag, 04. Oktober bis Freitag, 15. Oktober 2021 ist das Pfarrbüro geschlossen.

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Luisa Winterl
Ida Bobke
Marleen Baumeister



Im Sakrament der Ehe in Liebe und Treue verbunden:

Philipp und Julia Englmeier



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Josef Kohout, 86 Jahre
Alois Ammer, 72 Jahre
Gottfried Engl, 90 Jahre
Anna Vilsmeier, 90 Jahre
Ronny Lang, 78 Jahre
Renate Heigl, 65 Jahre
Maria Röhrl-Knaust, 83 Jahre
Hermann Knott, 88 Jahre



Segnung der Schulanfänger

Dienstag, 14. September,
8.30 Uhr/ 10.00 Uhr in der Schule

Die Schule beginnt bald wieder: „Mit Gott fang an, mit Gott hör' auf, das ist der schönste Lebenslauf“, haben die meisten von uns im Religionsunterricht einmal gelernt. So wollen wir es auch zum Beginn dieses Schuljahres 2021/2022 halten. Für die Schulanfänger der 1. Jgst. ist am ersten Schultag in der Schule eine Segensfeier vorgesehen. Tags darauf, am Mittwoch, wird der gemeinsame Schulanfangsgottesdienst der Schule Ittling in der Pfarrkirche gefeiert. Dazu sind auch die Eltern und Familien der Schulkinder herzlich eingeladen!

Schulanfangsgottesdienst

Mittwoch, 15. September, 8.15 Uhr
In der Pfarrkirche

Schülermessen

Unsere Schulkinder dürfen wir ab Schuljahresbeginn herzlich einladen zur Mitfeier der Schülermessen bzw. Schülergottesdienste **ab 21. September, jeweils dienstags um 15.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Es gilt der aus organisatorischen Gründen um eine halbe Stunde vorgerückte zeitliche Ansatz zu beachten! Auch wenn die Kommunivorbereitung erst später beginnt, sind insbesondere die Kinder der dritten Jgst. schon jetzt sehr herzlich zur Mitfeier der Schülermesse eingeladen. Wir freuen uns auch über den Besuch der Eltern, Großeltern sowie weiterer Pfarrangehöriger sehr. In unserem Christ-Sein offen und erwartungsvoll vor Gott zu stehen – dafür sind uns die Kinder keine „Störung“, sondern nach dem Bekunden Jesus Christi geradezu „Vorbild“: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10, 14-15) Alle, denen Kinder anvertraut sind, können hier ihren großen und wertvollen Beitrag erbringen. Zudem wurde ja bei der Taufe jedem Kind versprochen, dass sich die Eltern darum bemühen wollen, „ihm zu helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden“. Durch das „Fernbleiben“ wird das wohl kaum gelingen können. Also: herzliche Einladung **zur freudigen Teilnahme** an den Schülergottesdiensten und natürlich auch an der Hl. Messe am Sonntag!

Pfarrgemeinderat

Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr

Es ist eine Zusammenkunft im Pfarrheim geplant, bei der die wichtigsten anstehenden Angelegenheiten besprochen werden sollen. Wer von den Pfarrgemeinderäten wegen der Corona Lage Bedenken hat zu kommen, gilt natürlich von vornherein als entschuldigt. Bitte Maske mitbringen und ggfs.tragen!



Seniorenkreis Ittling/ Amselring: Seniorenausflug nach Windberg

Mittwoch, 8. September

Der Seniorenausflug führt nach Windberg, wo eine Kirchenführung durch Frau Kulturkuratorin Birgit Gigler erfolgt. Anschließend ist eine Einkehr vorgesehen, wozu die Voraussetzungen (vollständig geimpft, genesen, getestet) erfüllt und nachweisbar sein müssen. Fahrgemeinschaften sind erwünscht.



Instagram-Account freut sich über viele Follower



Seit geraumer Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns.

KDFB Zweigverein Ittling Programm September 2021

Kurzer Rückblick

Am Donnerstag, den 5. August 2021 feierten sehr viele Mitglieder die Jahresmesse mit, die Kirche war voll.

Dabei wurde H.H. Francis Couston Enyam eine Spende von 200€ übergeben. Damit wollen wir ihm eine kleine Finanzspritze geben, für ein Auto, wenn er in Ghana eine Pfarrei bzw. eine neue Aufgabe bekommt. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Im „Goldenen Rad“ in Aiterhofen füllten 39 Mitglieder den ganzen Nebenraum aus und freuten sich auf das gute Essen. Man freute sich auf das schöne Zusammentreffen. Endlich wieder die Gemeinschaft erleben! Schön war's!

Frauenbundoktoberrosenkranz

Am Freitag, 15. Oktober, gestaltet der KDFB die Oktoberrosenkranzandacht in der Pfarrkirche. Dazu ergeht schon jetzt herzliche Einladung

Margit Plank, 1. Vorsitzende KDFB



Caritasherbstkollekte

Für die Caritasherbstkollekte liegt diesem Pfarrbrief für die Haussammlung ein Überweisungsträger bei. Auch bei der Kirchenkollekte kann man seinen persönlichen Beitrag erbringen. Wir bitten um Ihre großzügige Spende. 50 % der Einnahmen verbleiben in der Pfarrcaritas. Dadurch ist es möglich u.a. soziale Notlagen vor Ort abzumildern und auch die Seniorenarbeit in der Pfarrei zu unterstützen.

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritassonntag

Liebe Schwestern und Brüder! Unter dem Motto „Neue Normalität gestalten: #DasMachenWirGemeinsam“ setzt sich die aktuelle Kampagne der Caritas mit den Folgen der Pandemie auseinander. Dabei will sie den Blick bewusst nach vorne richten. Durch die Pandemie werden soziale Fragen in verschiedenen Bereichen offengelegt: soziale Sicherung, Bildungschancen und Pflege.

Eine der Forderungen der Caritas lautet deshalb: „Niemand darf sozial abstürzen!“ Mit der Forderung „Gute Pflege ist Menschenrecht!“ möchte die Caritas unterstreichen, dass wir als gesamte Gesellschaft dafür Sorge tragen, wie wir die Pflegebedingungen für Pflegenden und Gepflegte verbessern können. Der Weg in eine neue Normalität kann gleichzeitig zur Chance werden, unser Zusammenleben kritisch zu hinterfragen. Sind unsere Prioritäten richtig gesetzt? Ist Gott und die Ausrichtung auf ihn, der die Liebe ist, bestimmend in unserem Leben? Leben wir in erster Linie für uns oder sind wir auch für andere da? Tragen wir mit unserem Leben im Kleinen zum Allgemeinwohl bei, oder zehren wir von öffentlichen Gütern, auch von der Natur?

Unsere Caritas will mit ihrer Kampagne die sozialen Herausforderungen in den Fokus rücken. Tag für Tag setzen sich in den verschiedenen Caritas-Einrichtungen unserer Kirche Menschen vor Ort und weltweit für eine neue Normalität und ein besseres Zusammenleben ein, wie wir es vorher vielleicht nicht kannten. Gleichzeitig richten sich zahllose Angebote der Caritas an alle, die Not leiden oder aufgrund ihrer Lebenssituation auf Hilfe hoffen und angewiesen sind: die alleinerziehende Mutter, den Hilfsbedürftigen auf der Straße, den ratsuchenden Suchtkranken, den aussichtslos verschuldeten Familienvater, den heimatlosen Menschen, die demenzkranke Frau im Pflegeheim. Mit der Caritas helfen wir Katholiken allen Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und persönlichen Überzeugungen und Einstellungen. Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Die Kollekte des heutigen Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Dafür danken wir ihnen herzlich. Vergelt's Gott! Berlin, den 22.06.2021 Für das Bistum Regensburg Rudolf, Bischof von Regensburg



Ehejubiläum

Sonntag, 10. Oktober, 17.00 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir alle Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern können (10 - 20 - 25 - 30 - 40 - 50 - 60 gemeinsame Ehejahre), zum Ehejubiläum ein. Heuer gibt es angesichts der allgemeinen Lage einen Gottesdienst für die Ehejubilare und ihren Angehörigen am Sonntagabend. Mit dieser Feier wird der Dank für so vieles, was gut geworden ist in dieser Zeit, vor Gott gebracht. Leider können wir angesichts der immer noch ungewissen Corona Lage im Herbst nicht anschließend zu einem Empfang ins Pfarrheim laden. Doch würden wir es schön finden, wenn sich die Feier des Ehejubiläums fortsetzt bei einem gemeinsamen Essen im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen (Untere Dorfstraße 21, 94330 Aiterhofen), wohin wir zu einem Sektempfang einladen. Daran schließt sich die Möglichkeit zu einem Abendessen auf eigene Kosten an.

Die Jubelpaare werden gebeten, ihre Anmeldung bis Montag, 06. September dem Pfarrbüro zuzuleiten.

Kirchenchor

ab 14. September jeweils montags um 19.45 Uhr (vorerst in der Pfarrkirche)

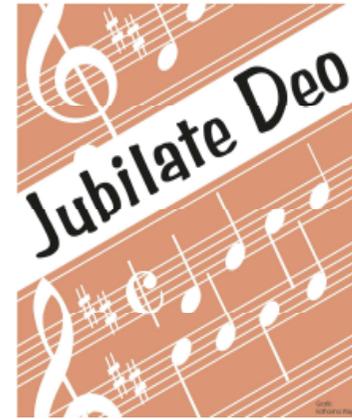
Es ist schön, dass Sängerinnen und Sänger sich in den Dienst der „Musica Sacra“ stellen und die Gottesdienste in so wunderbarer und hinreißender Weise mitgestalten. Unser Kirchenchor unter Leitung von unserem geschätzten Herrn Chorregenten Stefan



Seyfried ist ein „Aushängeschild“ der Pfarrei Ittling. Sehr wünschenswert wäre es, wenn sich weitere Frauen UND MÄNNER(!) dazu entschließen könnten, an diesem vornehmen liturgischen Dienst in unserer Pfarrgemeinde mitzuwirken. Gerade im vergangenen Jahr sind wieder einige neue Chormitglieder hinzugekommen, die sich im Kirchenchor sehr wohl fühlen, das soll auch anderen Musikbegeisterten, die es ganz bestimmt in unserer Pfarrei gibt, eine Ermutigung sein, sich einen „Ruck zu geben“. Gerne kann man bei einer Probe mal vorbeischauen und die Chorarbeit kennenlernen. Die erste Probe nach der Sommerpause ist am Montag, 16. September, in der Pfarrkirche vorgesehen. Die Proben finden jeweils montags ab 19.45 Uhr - wegen Abstand und Hygiene - gegenwärtig **in der Pfarrkirche** statt.

Effata

ab 23. September vierzehntägig jeweils donnerstags um 19.30 Uhr (vorerst in der Pfarrkirche)



Auch die Chorgemeinschaft Effata, die ebenfalls unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Stefan Seyfried vor allem das Neue Geistliche Liedgut pflegt, wird die Probenarbeit wieder aufnehmen. Es dürfen weitere Sängerinnen und Sänger gerne mit hinzukommen. Die nächste Probe ist für **Dienstag, 8. September, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche** geplant. Das vorgesehene Jahresprogramm samt Proben dazu lässt sich bald auf der Homepage der Pfarrei bei „Unsere Chöre“ einsehen.

Grafik: Katharina Wagner, www.pfarrbriefservice.de

Kinderchor

Unser Kinderchor startet in die neue Saison. Wer neu im Kinderchor dabei sein möchte, kann sich bei Gemeindereferentin Barbara Iberer (barbara.iberer@bistum-regensburg.de) melden. Eingeladen mitzusingen sind alle Mädchen und Buben ab der 1. Klasse. Da viele Kinderchorkinder zum Schuljahresanfang in die Jugendband wechseln brauchen wir dringend neue Sängerinnen und Sänger vor allem auch aus der 3. und 4. Klasse. Die erste Probe in diesem Jahr wird noch zeitnah bekannt gegeben. Die Proben dauern in der Regel 45 Minuten und finden alle 14 Tage nach der Schülerversammlung im Pfarrheim statt.



Jugendband

Auch unsere Jugendband nimmt die Probenarbeit wieder auf und wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger. Alle sangesfreudigen Jugendlichen ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen unsere Jugendband mit ihrem Gesang zu unterstützen. Die Jugendband probt nicht regelmäßig, sondern projektbezogen, so dass sich der zeitliche Aufwand in Grenzen hält. Nähere Infos und Anmeldung bei Gemeindereferentin Barbara Iberer (barbara.iberer@bistum-regensburg.de)

Schiffstaufe im Kindergarten Ittling St.Johannes



Man konnte sich dem Eindruck nicht entziehen, aber das Hafen Jubiläum in Straubing-Sand, hinterlässt anhaltende Spuren. Letzte Woche wurde im Beisein von Ehrengästen, ein Spielgeräte-Schiff auf den Namen „Josie“ von Stadtpfarrer Stefan Altschäffel getauft. In den einleitenden Worten zur „Schiffstaufe“ von

Frau Alexandra Krä, wurden die vielfältigen Möglichkeiten dieses Schiffes erwähnt. So bietet diese Holzbauweise abwechslungsreiche Klettermöglichkeiten, hiervon machte Stadtpfarrer Stefan Altschäffel gleich Gebrauch. Eine Rutsche sowie andere Gegenstände am Schiff verdeutlichen eindrucksvoll die Vielfalt von Rollenspielen für Kinder. Endlich kamen die Kinder zu Wort und sangen das Lied „Auf der Donau kommst du nach Straubing – zum Hafen nach Ittling in den Kindergarten, den do is schee...“! Nun erfolgte die „Schiffsweihe“ durch Pfarrer Stefan Altschäffel. Mit dem Gebet „Gott, Herr über Wellen und Meer...der Bitte „dieses Schiff solle immer den rechten und sicheren Kurs halten..“ und dem Gleichnis von Jesus, der im Boot schlafend liegt, weckte Pfarrer Stefan Altschäffel die Neugier aller Kinder auf ein Bootsabenteuer. Erwartungsvoll waren die Kinder beim Flaschenwurf, mit dem die Taufe und die Segnung vollzogen wurden. In ihrem Grußwort brachte die Elternbeiratsvorsitzende Frau Johanna Christ-Ponnath, ihre Freude zum Ausdruck, nach langer Zeit wieder einmal eine kleine Feier im Kindergarten gemeinsam mit den Kindern erleben zu dürfen. Die Kindergarten Beauftragte der Stadt Straubing, Frau Stadträtin Katharina Dilger konnte ihre Freude nicht verbergen. Sie zollte allen Verantwortlichen großes Lob und beim Lied „Wellerman“ sang sie begeistert mit den Kindern mit. Wer genau hinhörte und lauschend zusah, konnte schnell mitbekommen, wie die Kinder bei dieser Schiffstaufe, gedanklich Schiffsreisen planten. Man konnte förmlich aus den Augen lesen, wann und wie auf dem Schiff seine Begeisterung ausleben wird. Dieses Schiff wird wohl für manchen ein Spielort als wilder Pirat oder als ruhiger Ort für sinnliches treiben auf hoher See werden. Wohin werden wohl all die Kinder in Zukunft mit diesem Schiff unterwegs sein? Viele Kinder staunten, als Stadtpfarrer Stefan Altschäffel weiß blau gekleidet mit Kapitänsmütze, das Ruder des Schiffes erklommen hatte. Zum Schluss wurden alle Gäste sowie die Kinder Corona gerecht bewirtet.

Text und Foto: Theodor Huber

Spende an den Kindergarten St. Johannes Ittling

Der Verein Power trotz Handicap überreichte eine Spende zur Anschaffung eines Snoezelenwagens



Kinder brauchen Raum zum Denken und zum Fühlen. Seit einem Jahr arbeitet die Heilziehungspflegerin Elisabeth Wallner beim Kindergarten St. Johannes. Bereits während ihrer Ausbildung und laufender Fortbildung wurde sie mit dem Snoezelenwagen konfrontiert und sie erkannte schnell, welcher Nutzen hier entsteht. Der Verein Power trotz Handicap, zum dem sie eine enge Beziehung hat, war begeistert von der Idee, diesen besonderen Wagen anzuschaffen. Um jedoch diese Anschaffung zu schultern, hätten 500€ bei weitem nicht ausgereicht. Der Ehemann einer Kindergärtnerin, Herr Hans Huttinger bot seine Hilfe an, um dieses Vorhaben dennoch zu realisieren. Mit handwerklichen Geschick, den gekauften Grundmaterialien und neuen Ideen, entstand ein Wagen der Extraklasse. Da es im Kindergarten St. Johannes eine gemischte Gruppe mit Verhaltensauffälligen Kinder gibt, war genau dieser Wagen wichtig, für die Arbeit mit dieser Gruppe. Snoezelen ist ein Angebot für alle Menschen besonders für Kinder, die Entspannung und Ruhe, aber auch neue Anregungen suchen und brauchen. Im Beisein von Pfarrer Stefan Altschäffel, Herrn und Frau Huttinger, Kindergartenleiterin Alexandra Kräh, Elisabeth Wallner und Christine Mayer, wurde nun dieser Wagen offiziell dem Kindergarten übergeben. Bei der Übergabe wurde dieser Wagen umringt von den Kindern. In deren Augen spiegelte sich die große Freude über dieses Geschenk. Gerade ein Leitartikel von Prof. Martin Balle im Straubinger Tagblatt beschrieb neulich, wie wichtig analoges Fühlen und Ertasten sind. Ein Kind wollte sichergehen, dass dieser Wagen in der Gruppe bleibt, indem es sagte „Dieser Wagen ist so toll für mich, den gebe ich nicht mehr her“! Bei den vielen Möglichkeiten dieses Wagens fühle es sich einfach wohl. Die Erwachsenen wurden dann von den Kindern befragt, was sie den fühlen bei so manchem Gegenstand aus dem Wagen. Alle Sinne werden hier über verschiedenste Materialien stimuliert. Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken, entweder einzeln oder in Kombination. Pfarrer Stefan Altschäffel bedankte sich nochmal beim Verein PtH und Herrn Huttinger. Geld und Zeit sind hier bestens angelegt, zum Wohle dieser Integrativ-Gruppe.

Text und Foto: Theodor Huber

Pfarrwallfahrt nach Altötting

Die entspannten Sommertage luden dazu ein, die jährliche Buswallfahrt zum „Herzen Bayerns“ - dem Marienwallfahrtsort Altötting - zu unternehmen. Eine stattliche Anzahl von Wallfahrern machte sich zusammen mit Pfarrer Stefan Altschäffel und PGR Mitglied Barbara Eibauer im Speckner-Bus auf den Weg, der mit dem Rosenkranzgebet gestaltet wurde. In Altötting angekommen, suchten viele Teilnehmer sogleich die Gnadenkapelle auf, wo sie ihren Dank und ihre Anliegen vor die „Schwarze Madonna“- das Gnadenbild - brachten. Anschließend wurde von Pfarrer Stefan Altschäffel ein festlicher Gottesdienst in der Basilika St. Anna zelebriert. Der Pfarrer ging in seinen Predigtworten auf die Tagesheilige St. Margaretha ein. Im Anschluss erfolgte die Segnung der erworbenen Devotionalien. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde eine Führung angeboten, die ihren Verlauf über das Kapuzinerkloster St. Konrad über den Kapellplatz hinauf zur Stiftskirche nahm. Anschließend lockten die zahlreichen Biergärten bei herrlichem Sommerwetter zur Einkehr. Bei der Heimfahrt war man sich einig, auch im kommenden Jahr wieder diese schöne Wallfahrt zu unternehmen.

Text: StA, Fotos: Barbara Eibauer, StA



Gedenkgottesdienst für Pfarrer Paul Urlberger in Metting

Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Kindergartenpersonals kamen an einem Sommerabend in der Filiationkirche St. Johannes in Metting zusammen, um des verstorbenen Ittlinger Stadtpfarrers Paul Urlberger zu gedenken. Pfarrer Stefan Altschäffel erinnerte in den einleitenden Worten zur Messfeier an das Anliegen des verstorbenen Seelsorgers, die Nähe Gottes in Bildern und Zeichen für die Menschen begreiflich zu machen, ein Ansatz, der in den Texten der hl. Schrift vielfach aufscheint. Die Messfeier, bei der auch Paul Urlbergers Weggefährte H.H. StD i. R. BGR Josef Hiebl konzelebrierte, wurde musikalisch mit Neuem Geistlichen Liedgut mitgestaltet von Sofia Schütz (Gitarre) und Gemeindeferentin Barbara Iberer (Querflöte). Nach der Messfeier zog man hinaus an das Grab von Pfarrer Urlberger, das sich direkt an den „Sonnensüdseite“ des Mettinger Gotteshauses befindet. Dort wurde ein Blumengebinde niedergelegt und Pfarrer Stefan Altschäffel sprach ein Gebet zum Gedenken. Es schloss sich – wohl ganz im Sinne von Pfarrer Paul Urlberger - ein gemütliches Beisammensein bei Brotzeit und Getränken im nahen Mettinger Vereinshaus an. Dieses wurde organisiert von PGR Mitglied Georg Dotzler.

Text: StA, Fotos: BI



Verabschiedung der Urlaubsvertretung Dr. Francis



Urlaubsvertretung Dr. Francis Couston Enyam verkörpert als Seelsorger im wahrsten Sinne des Wortes „Seelsorge“! So ermöglichte er einige Stunden des Gesprächs mit den Pfarrangehörigen. Trotz oder gerade wegen der Widerstände in der westlichen Welt gegenüber der Kirche, versteht er es, diesen Zweifeln zuzuhören, sie entsprechend zu hinterfragen und Antworten zu geben. Glaube ist ein wichtiger Baustein im Leben der Menschen, doch dies wird allzu oft anderen Dingen unterge-

ordnet. Als Beispiel führte er die Ressource Wasser an. Wasser ist in seinem Heimatland ein derart kostbares Gut, für das es sich lohnt, lange Wegstrecken beim Holen dieses lebensnotwendigen Gutes aufzuwenden und es als kostbaren Schatz zu behandeln. So sollten wir es auch mit unserem Glauben halten. Wie dieser Satz schon ausdrückt „Glauben gibt Halt“. Pfarrer Dr. Francis Couston Enyam wurde am 11. Oktober 1979 in einem kleinen Dorf im Westen von Ghana geboren. Er hat acht Geschwister. Nach Abschluss des Gymnasiums und nach einem Jahr Propädeutikum begann er sein Philosophiestudium. Es folgte im Jahr 2002 das Theologiestudium, in dem er die Gelegenheit bekam, dieses Studium im Collegium Canisianum in Innsbruck zu absolvieren. Dieses schloss er im Juni 2008 mit dem Magister der Theologie ab. Danach verabschiedete er sich als Diakon von Innsbruck und kehrte in seine Heimat zurück, um seinen Weg ins Priestertum zu beginnen. Nach einem Diakonatsjahr empfing er am 12. Dezember 2009 die Priesterweihe und war dann zur Missionsarbeit in Botswana im „Vicariate of Francistown“ als Priester tätig. Im Januar 2015 kehrte er dann in seine Heimatdiözese in Ghana wieder zurück. Nach ein- und einhalbjähriger Tätigkeit in der Diözese bekam er die Gelegenheit von seinem Bischof, wieder ins Collegium Canisianum nach Österreich zu gehen, um an der dortigen theologischen Fakultät der Universität Innsbruck ein Doktorstudium zu machen. Zwischenzeitlich hat er diese Arbeit erfolgreich abschließen können.

Viele Pfarrangehörige sprachen „ihrem“ Aushilfspfarrer ein Dankeschön aus und überreichten ihm eine Spende für sein Heimatdorf in Ghana in welches er Ende September zurückkehren wird. Sein größtes Anliegen ist, seiner Heimatgemeinde eine Wasserversorgung zu ermöglichen, welche die langen Wegstrecken etwas verkürzt. So findet jede Spende beste Verwendung für ein etwas besseres Leben der Bevölkerung in Ghana. Die Landfrauen Ittling-Amselfing reihten sich ebenfalls in die Reihe der Spende aus dem Erlös des „Kräuterbüschel“ Verkaufs an Maria Himmelfahrt ein. Ein besonderer Dank gilt der Familie Klaus und Gitte Feldmeier, die „Urlaubspfarrer“ Francis bereits über Jahre hinweg in Ittling betreuen und mit Ihm viele Sehenswürdigkeiten aus unserer Heimat zeigten.

Text und Foto: Theodor Huber

Neue Sonntagsgottesdiensthinweisschilder gespendet



*Martin und Michelle Flor
bei der Übergabe der Schilder*

Wahrlich keine rechte Zier für unsere Pfarrgemeinde waren bislang die Hinweisschilder auf die Gottesdienstordnung unserer Pfarrgemeinde St. Johannes in der Amselfinger Straße, der Dr.- Kumpfmüller-Straße und der Öblinger Straße. Ob ihres heruntergekommenen Zustands wirkten sie wenig einladend und kaum auf eine lebendige und einladende Gebetsgemeinschaft vor Ort hinweisend. Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung sind daher zusammen mit Pfarrer Stefan Altschäffel schon vor einiger Zeit zu dem Entschluss gekommen, die Hinweisschilder zu erneuern. In **Michelle und Martin Flor vom Beschriftungscenter Fuchsl in Straubing** fanden sie kompetente und aufgeschlossene Partner für dieses Vorhaben. Dabei wurden die Hinweisschilder mit dem neuen Pfarrlogo von St. Jo-

hannes individuell gestaltet, sie heben sich ab von der gängigen Norm und vermögen somit einen sehr ansprechenden Hinweis auf die sonntäglichen Gottesdienstzeiten in Ittling zu verleihen. Es ist eine ganz große Freude, dass Michele Flor, Inhaberin des Beschriftungscenters Fuchsl, es sich als Ehre anrechnete, die drei Hinweisschilder ihrer Wohnsitzpfarre zu spenden. Dafür gilt ihr unser großes und herzliches Vergelt's Gott. Vielen Dank auch unserem Mesner Janusch Markiečka, der den Austausch der Schilder vornehmen wird.

Es ist uns indessen bewusst, dass die Hinweisschilder allein nicht den Gottesdienstbesuch zu fördern vermögen. Es braucht vielmehr dazu das gute Vorbild und die einladende, attraktive Kraft unserer Pfarrangehörigen, die mit gutem Beispiel und glaubensvollem Bekennermut vorangehen und damit zeigen, was ihnen der gelebte Glaube in der gottesdienstlichen Gemeinschaft, gerade am Sonntag, wert ist. Die gegenwärtige Corona Krise hat hier für viel Verunsicherung gesorgt. Die Verantwortlichen der Pfarrei haben alle Umsicht und Vorsicht aufgeboten, dass der Besuch des Gottesdienstes nicht zur Gefahr für die Mitfeiernden geraten kann und so wird es auch weiterhin sein. Da nun doch sehr viele Gläubige vollständig geimpft oder genesen sind, besteht nach unserer Überzeugung und den zurückliegenden Erfahrungen nunmehr weiterhin kein Grund, dem Sonntagsgottesdienst fernzubleiben. So laden wir herzlich ein zu unseren drei Sonntagsgottesdiensten. Noch sind wir in der glücklichen Lage, den Pfarrangehörigen ein solch umfassendes Angebot bereiten zu können, daher ergeht die Bitte, den neuen Hinweisschildern auch treulich zu folgen. *Text und Foto: Stefan Altschäffel, Pfarrer*

Historische Orgeln im „Straubinger Land“ erleben



Die Unesco hat im Jahr 2017 den Orgelbau und die Orgelmusik als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Der bayerische Musikrat hat die Orgel zum Instrument des Jahres 2021 erwählt. In Deutschland gibt es schätzungsweise 50.000 Orgeln. Davon steht die größere Anzahl nicht in den Domen oder Städten, sondern in den Kirchen auf dem Lande.

Eine kleine Konzertreihe möchte aus diesem Anlass

die Aufmerksamkeit auf einige historische Orgeln im Landkreis Straubing-Bogen richten. Vorgestellt werden jetzt noch fünf Instrumente:

Sonntag, 5. September, 16 Uhr: Pürgl (16.-19. Jhdt.)

Sonntag, 12. September, Deutscher Orgeltag 2021

14 Uhr: Hofdorf (1740/1850)

Kirchenmusiker Stefan Seyfried spielt Orgelwerke, die einen weiten und interessanten Bogen aufspannen vom 15. bis ins 20. Jhd.: Von Thomas Preston, Valentin Dretzel, Heinrich Pfendner, Eugene Gigaut, Conrad Paumann, Hugo Distler, Johann Pachelbel, Ludwig van Beethoven und Simon Mayr

13 Uhr und 15.30 Uhr Orgelführungen Windberg

Sonntag, 19. September, 16 Uhr: Heilig Kreuz (Hechenberger 1885)

Sonntag, 26. September, 16 Uhr: Hadersbach (Anton Ehrlich 1842)

Es spielen:

Stefan Seyfried, Peter Hilger, Franz Schnieringer und Maria Loichinger.

Quelle: REPALI, www.repali.eu

Was es noch zu sagen gibt

Luzifers Büro

Liebe Pfarrgemeinde, bisweilen gibt es Momente, die bringen sogar mich zum Nachdenken.

Bei einem Gaststättenbesuch suchte ich das „stille Örtchen“. Der ausgeschilderte Weg führte mich in den Keller des historischen Gebäudes. Aber am Ende der Treppe fand ich aber nicht (zumindest nicht gleich) das WC, sondern stand vor Luzifers Büro 😞! Da staunst Du als Diakon erstmal nicht schlecht!!!

Gut, das Lokal hieß Luzifer, glücklicherweise war die Tür zu, es roch nicht nach Schwefel und besonders heiß war es auch nicht. Also nochmal Glück gehabt 😊... Während ich dann die Treppenstufen wieder hinaufstieg fragte ich mich aber dann schon, wo Luzifer ist, wenn nicht in seinem Büro???

Im ersten Petrusbrief heißt es: „Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe, sucht, wen er verschlingen kann“.

In unserer Welt finde ich im Moment ganz viel, was Lärm und Angst macht. Im großen Weltgeschehen, aber auch im Kleinen, ganz persönlich. Und mich beschleicht der Gedanke, dass das Büro Luzifers hinter der Tür auch die Welt ist. Und vielleicht ist das „Höllengeheul“ in Wirklichkeit die Kälte, die wir spüren, wenn Kriege geführt und Menschen vertrieben werden, wir einander wehtun, Welten zusammenbrechen.

Weiter heißt es im Petrusbrief aber auch: „Leistet ihm Widerstand in der Kraft des Glaubens“. Es gibt also ein „Gegenmittel“. Jemanden, der auf unserer Seite steht, wenn wir ihn lassen und an ihn glauben – Gott.

Ihn finden wir in den „leisen Tönen“. In einem schönen Sonnenuntergang, einem guten Buch, einem guten Gespräch -miteinander, aber auch und vor allem im Gebet.

Sicher ist: Der Teufel mag brüllen und versuchen, uns Angst zu machen. Da aber, wo wir Gott bei uns

haben, hat er keine Chance! Da bleibt die Tür zu Luzifers Büro zu!!!

Ihnen/Euch einen guten Start in den Alltag

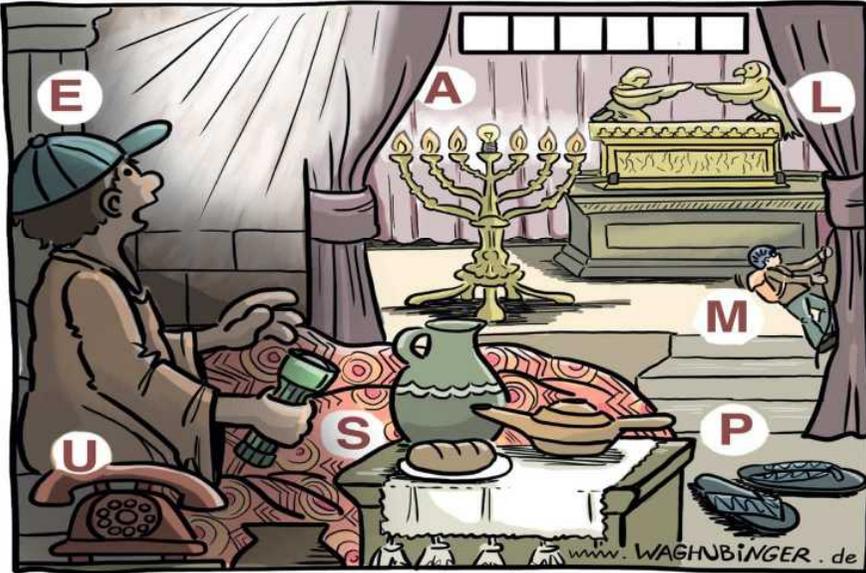
Diakon Willi Poiger



Kinderseiten Zum Nachdenken:

Andrea und Stefan Waghübinger

"Was träumst du?" Träume in der Bibel
Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: SAMUEL

Gott ruft Samuel im Traum

In der Bibel spricht Gott immer wieder in Träume zu den Menschen – manchmal durch die Worte von Engeln, manchmal direkt. Er spricht zu Frauen und zu Männern, zu Erwachsenen und auch zu Kindern.

Zum Beispiel zum jungen Samuel, von dem das Alte Testament (Buch 1. Samuel) erzählt. Samuel lebt im Tempel, weil er wie sein Lehrer Eli Priester werden möchte. Eines Nachts hört er seinen Namen rufen, und Samuel meint, Eli würde nach ihm rufen. Er steht auf und geht zu seinem Lehrer. Doch Eli

hat ihn gar nicht gerufen, und Samuel legt sich wieder schlafen. Noch zweimal passiert es in der Nacht, dass Samuel seinen Namen hört und meint, Eli habe ihn gerufen, was aber nicht stimmt.

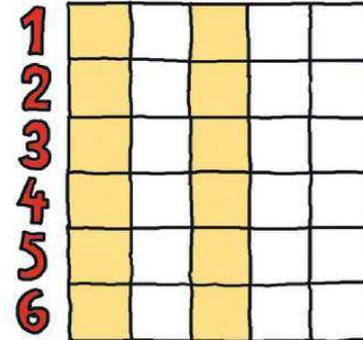
Da erkennt Eli, dass Gott Samuel ruft und sagt zu ihm: Samuel, wenn du wieder deinen Namen hörst, dann ist es Gott, der dich ruft und dann antworte: „Rede, HERR; denn dein Diener hört.“

So geschieht es, und Gott beruft Samuel zu seinem Propheten und Priester.

Zum Rätseln:

Deike

BLA - EI - FEN -
GER - HAA -
NE - NER -
RE - RU - SE -
SON - TI

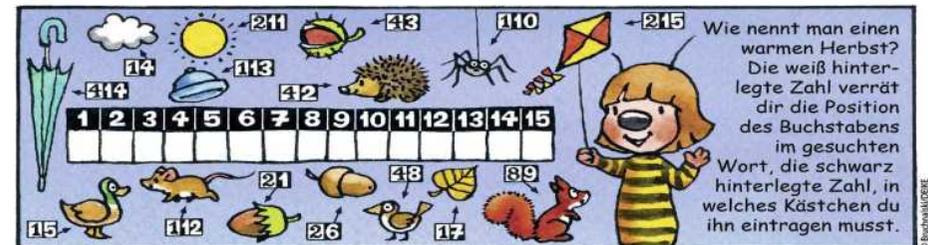


Bilde aus den Silben die folgende Begriffe:
1. Sie wachsen auf dem Kopf
2. niedrigstes Sprungbrett im Schwimmbad
3. lauter als sprechen und leiser als schreien
4. hat man am Fuß, wenn der Schuh gedrückt hat
5. scheint tagsüber am Himmel
6. gefährliches Raubtier
Die Felder in den beiden getönten Spalten ergeben die Lösung.



Lösung: 1. Hare, 2. Einer, 3. rufen, 4. Blase, 5. Sonne, 6. Tiger = HERBSTANFANG

Deike



Lösung: ALTWEIBERSOMMER (Regenschirm, Wolke, Sonne, Muetze, Kastanie, Igel, Spinne, Drachen, Ente, Maus, Haselnuss, Eichel, Vogel, Blatt, Eichhoerchen).

Zum Schmunzeln:

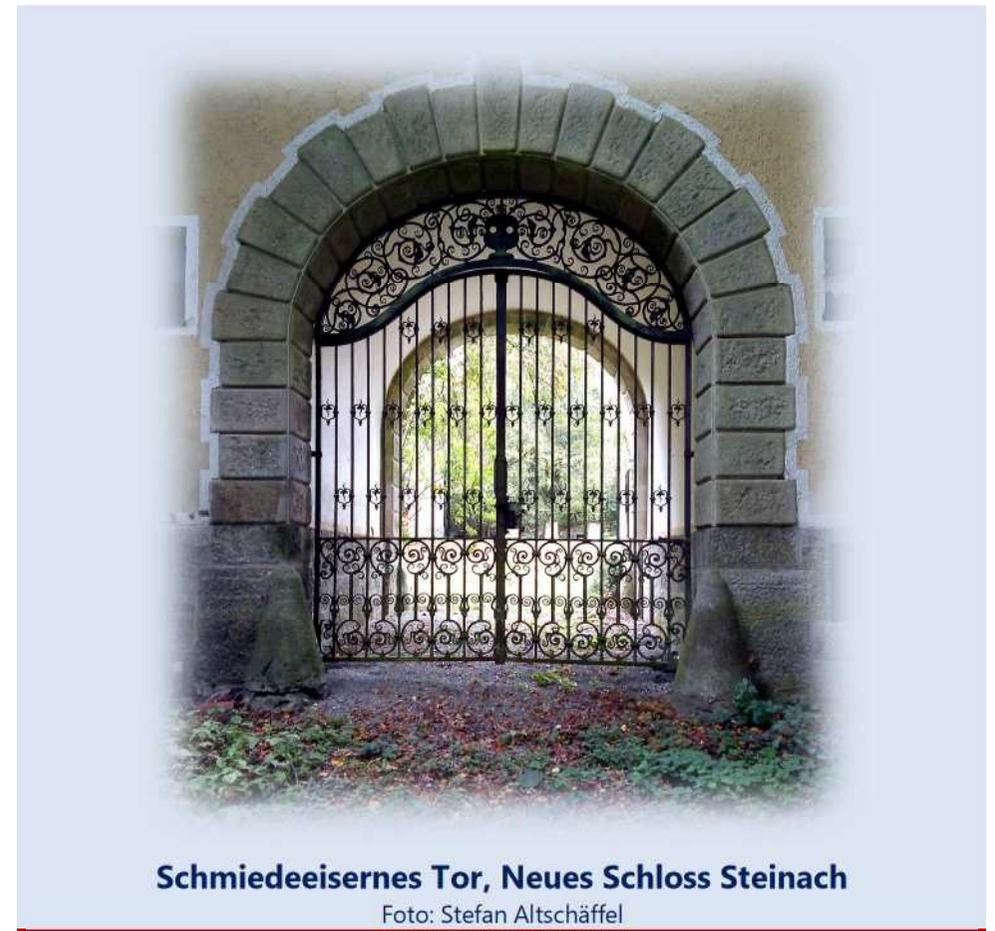


„Sein Denkmal sollte vier Meter hoch werden, aber dann kamen die Sparmaßnahmen!“

Der Richter wird allmählich ungeduldig:
„Ich ermahne Sie jetzt zum letzten Mal, Frau Angeklagte! Wie soll ich Ihnen glauben, wenn Sie behaupten, Sie hätten zwei Brüder, Ihr eigener Bruder aber schwört, er habe nur einen?“



TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



Schmiedeeisernes Tor, Neues Schloss Steinach

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 31. Oktober 2021 reicht, ist am Donnerstag, 23. September 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl



www.pfarrei-ittling.de